

PRESSEMITTEILUNG

14. Januar 2013

"Requiem für Auschwitz" - Berliner Philharmonie am 29. Januar 2013, 20:30 Uhr

Am 30. Januar gedenkt der Deutsche Bundestag der Opfer des Nationalsozialismus. Am 27. Januar 1945 wurde das Vernichtungslager Auschwitz befreit. Aus diesem Anlass findet ein Konzert in der Berliner Philharmonie statt, in dessen Zentrum die Komposition "Requiem für Auschwitz" des niederländischen Sinto Roger Moreno Rathgeb steht. Es ist allen Opfern des Vernichtungslagers, das symbolhaft für die Völkermordverbrechen der Nationalsozialisten steht, gewidmet. Mit der Musik wird die Erinnerung an die Leiden der Ermordeten wachgehalten. Über das Erinnern hinaus möchte der Komponist, dass sein Werk der Völkerverständigung und dem respektvollen Umgang der Menschen miteinander dient. Vor dem Hintergrund der besorgniserregenden Entwicklung in Europa steht das "Requiem für Auschwitz" gegen Diskriminierung und Ausgrenzung.

Das Requiem ist wie kaum eine andere Veranstaltung im Rahmen des Gedenkens um den 27. Januar dazu geeignet, die Opfer der nationalsozialistischen Verbrechen zu ehren und zu würdigen und ihr Vermächtnis den heutigen Generationen zu vermitteln.

"Die Erinnerung und das Gedenken an die Opfer der Gewaltherrschaft und menschenverachtenden Ideologie der Nationalsozialisten, des Holocausts an einer halben Million Sinti und Roma und sechs Millionen Juden, verpflichtet uns, den gegenwärtigen Tendenzen in Europa, Minderheiten auszugrenzen, zu diskriminieren und zu Opfern rassistischer Gewalt werden zu lassen, entschieden entgegenzutreten", sagte der Vorsitzende des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose.

Das Requiem wird von den Roma und Sinti Philharmonikern unter der Leitung von Riccardo M Sahiti aufgeführt, der dazu Musiker aus der Minderheit aus verschiedenen Ensembles bekannter europäischer Häuser gewinnen konnte. Die Premiere fand am 3. Mai 2012 in Amsterdam statt. Die Aufführung in Berlin wird unter anderem vom Zentralrat Deutscher Sinti und Roma, der Regierung des Königreichs der Niederlande, des Auswärtigen Amtes und der Stichting Alfa unterstützt.

Oliver v. Mengersen
(Lt. Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
oliver.mengersen@sintiundroma.de